Massauer Voltsfreund

escheint an allen Wochentagen. — Bezugsdis vierteljährlie mit Botensohn 1,75 Mt., die Post bezogen 1,50 Mt., durch die Poft ins hans geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lefehalle"

Drud und Berlag von Emil Auding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

......

Pr. 116.

Berborn, Dienstag, din 19. Mai 1914.

12. Jahrgang

Berrn von Jagows Rede im Lichte

der Auslandspresse.

Andurgemäß hat die Rede, welche der Staatssetretät ung des Reichstanzlers über die auswärtige Politil des Allende wie auch außerhalb des Deutschen gemeine Reachtung auch einige Menn auch einige its allgemeine Beachtung gefunden. Wenn auch einige be Blatter noch aussuhrlichere Angaben wünschten, aben die Aussuhrungen des Leiters der deutschen andspolitie im großen gausen in der einheimischen dandspolitit im großen ganzen in der einheimischen giet durchweg Beifall.

aus den vorliegen en Berichten hervorgeht, meift eine guten ben vorliegen en Berichten hervorgeht, meift eine guten ber preß-

iche Aufnahme — ausgenommen in ben Breg-

bie meisten Berbündeten verfolgt, sinden wird.

Aufliage: ein günstigem Sinne. So sagt 3. B.

Dis lage: ein günstigem Sinne. So sagt 3. B.

Die Rede in günstigem Sinne. So sagt 3. B.

Die Schlor ist, in der ein russischer Staatsmann geneigt

Deran bat.

Der Baltaninteressen einzusezen, wie dies von

nan bat. unfere Baltaninteressen eugsgeben. Des este Blog d' beschäftigt sich vor allem mit trtungen des Staatssefretärs über die russische Benerkt sodann: de gegen des Staatssefretars über die begen Deutschland und bemerkt sodann:
bestellt bein Baltan ist gewiß nicht besonders erfreulich.
belonderen Beunruhlgung scheint aber in diesem Augen-

mistrauisch bezüglich ber Butunft außert sich

mistrauisch bezüglich der Jurum.

d de Paris ...

Gebeich des herrn von Jagow ist stug und voll ginisters, aber die Minister gehen, und niemanst, weise, weise, ob das surchtdare Kriegsinstrument, weise, des die Deutschland darstellt, nicht eines Tages wird, des dieses Wertzeug geschmiedet haben, zum Kampse des dauptsächlich

ber Lond on boner Bresse find es hauptsächlich aussichtlich weniger gunstig gesinnten Blätter, die die tur int einige Worte der "Daily Mail" herausen, die u. a. meine. Daily Mail" herausen

ben bie entichiebenen Worte Serrn von Jagoms

wegen ver veutig-feinoligen politigen Brunnenvergit-tungen galten, nicht entgudt ift von ber Rebe bes Staatstungen galten, nicht entzückt ist von der Rede des Staatssekretärs, läßt sich denken. So besprechen denn auch gerade die nationalistischen (d. h. die Hehblätter gegen
Deutschland) Organe der russischen Hauptstadt, unter ihnen
die be-kannte "Nowose Wremsa" und der "Betersburgst Kurier", die Rede in dem Sinne, daß die Schuld an dem
Pressessing in Wahrheit ausschließlich bei der deutschen
Versses liege. So schreibt z. B. das Kadettenblatt "Rjetsch": Jagows allgemeiner Optimismus ändert sich, sowie er von Kußland spricht. Der Staatssekretär sührt das Problem der russischen
Deutschen Bestehungen auf die Frage des russischentschen Breise-

deutschen Beziehungen auf die Frage des russichen der russichen Berseinen auf die Frage des russich-deutschen Pressenden gerück. Man muß ein turzes Gedächtnis haben, um den Feldzug der deutschen Bresse sie für eine Realtion auf eine russiche Heraussorderung zu halten. Der Artikel in der "Köln. Zig." war die Heraussorderung. Die ernste russische Presse ist immer für den Weitsirieden eingetreten Jagow mißt die deutsche und die russische Bresse mit zweierlet Moß.

Nur nereinzelt wird die Friedliche Tandens der Ause

Rur vereinzelt mird bie friedliche Tendeng ber Musführungen bes Staatsjefretars anertannt und gewurbigt.

Deutscher Reichstag.

269. Situng. § Berlin, 16. Dat 1914.

Der Reichstag suchte heute junächst seinen eigenen Etat zu erledigen. Dabei wurden Klagen über alle möglichen Dinge laut, über die lange Sigungsbauer, über das Freikartensusten, über die als Lohnlisten gefennzeichneten Unwesenheitsbucher. Ausgerechnet heute, freilid Sonnabend, mar bas Saus nicht beichluffahig. hammelfprung wegen einer neuen Rommiffionsgrundung, ber nur die Unmefenheit von 177 Mitgliedern ergab, bereitete ber Sigung ein jahes Ende. In ber neuen, 1/4 Stunde spater beginnenden Sigung wurde eine Resolution betreffend die freie Eisenbahnfahrt während ber ganzen Legislaturperiode nahezu einstimmig angenommen, worauf mehrere fleinere Ctats ohne mefent. liche Debatte erledigt murden. Bei einem noch un-erledigten Reft Des Boltetats gab ber Staatsfefretar Krätte die wichtige Erklörung ab, daß der Bundesrat beschlossen habe, die nichtpensionssähigen Julagen der Bureaubeamten in pensionssähige zu verwandeln. Dann solgte der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung, bei der der Abg. Kle pe (natl.) sich über die Lage der deutschen Juderindustrie ausließ, die durch die Brüsseler Konventin geschäbigt worden sei. Ihm gegenüber erstärte der Reichsschafzertär Kühn die Konvention sür eine "Rotwendigfeit nach innen und außen". Bon ben Gogialbemofraten befampfte ber Mbg. Burm bie Bramienwirtschaft, bie unter feinen Umftanden wiederfebren burite.

Dreußifcher Candtag.

Abgeordnetenhaus. Rachdem bas Abgeordnetenhaus heute die Borlage über Einziehung ber Schiffahrtsabgaben und die Untrage auf Schut ber Trachten ber Ordensleute und Diatoniffinnen erledigt hatte, nahm es ben Eisenbahnanleihe-Geseigentwurf in zweiter Lesung an. Dann beschloß man noch die Ein-richtung eines umfassenden Institutes zur wissenschaftlichen Ersorichung fämtlicher auf mildwirtschaftlichem Gebiet auftretenden Fragen und erledigte eine Reibe von Betitionen.

Deutsches Reich.

Gof und Befellichaft. Der Raifer nahm am Sonnabend in Biesbaden eine Barade über bas Sufilier. regiment von Bersdorff (Rurheffifches) Dr. 80, bas zweite Rassausiche Infanterieregiment Rr. 88 (ohne das zweite Bataillon), die zweite Abteilung des ersten Rassausichen Feldartisserieregiments Rr. 27 (Oranien), und das zweite Rassausichen Feldartisserieregiments Rr. 27 (Oranien), und das zweite Rassausiche Poolingerbataissen Rr. 25 ab.
Ein Kompromiß über die Besoldungsvorlage. Jur dritten Lesung der Besoldungsvorlage geben die Rationalliberasen, die Freisinnigen und die Konservansen einen Absoldungsvorlage geben der Rationalliberasen, die Freisinnigen und die Konservansen einen Absoldungsvorlage geben der Rationalliberasen, die Freisinnigen und die Konservansen einen Absoldungsvorlage geben der Rationalliberasen, die Freisinnigen und die Konservansen einen Absoldungsvorlage geben der Rationalliberasien, die Freisinnigen und die Konservansen einen Absoldungsvorlage geben der Rationalliberasien der Freisinnigen und die Konservansen einen Absoldungsvorlage geben der Rationalliberasien der Freisinnigen und die Konservansen einen Rationalliberasien der Freisinnigen und die Konservansen der Freisinnigen der Freisinnigen und die Konservansen der Freisinnigen und die Konservansen der Freisinnigen der Freisinnigen der Freisinnigen der Freisinnigen der Freisinnigen der Freisinnigen der Freisinn

vativen einen Abanderungsantrag eingebracht, der im mejentlichen verlangt, die Regierungsvorlage wiederherzuwesentlichen verlangt, die Regierungsvorlage wiederherzustellen und dis zum Herbst 1915 einen Gesehentwurf vorzulegen, durch den mit Wirtung vom 1. Januar 1916 die Bezüge der Beamten der Klassen 11a und 11b (gehodene Unterbeamten) um mindestens 100 A in seder Stuse ausgebessert werden. Ferner wird die Annahme einer Resolution beantragt, die Erledigung auch der durch das Geseh nicht zur Erfüllung gelangten Teile der Beschlüsse der zweiten Beratung mit Wirtung vom 1. Januar 1816 ab tunlichst herbeizussühren. — Das Bentrum perhölt sich den Bemühungen der anderen Kar-Bentrum verhält sich den Bemühungen der anderen Barteien gegenüber immer noch ablehnend. Diese haben mit dem Bundesrat eine grundsägliche Berständigung bereits erzielt. Ob das Kompromiß, wenn das Zentrum in seiner

erzielt. Ob das Kompromiß, wenn das Zentrum in seiner gegenwärtigen Stellungnahme verharrt, im Reichstag eine Wehrheit sindet, ist freisich zweiselhaft.

Die Reichstagswahl in Stendal-Osterburg. Bei der Reichstagsersahwahl im Wahlsteise Magdeburg II erhielten Hösch (fons.) 12 221, Wachhorst de Wente (ntl.) 7032, Beims (Soz.) 6926 Stimmen. Es sindet Stichwahl zwischen Hösch und Wachhorst de Wente statt. — Bei der Hauptwahl 1912 erhielten Hösch (fons.) 10 512, Fuhrmann (ntl.) 8621 und der Sozialdemokra 7434 Stimmen. In der nötig gewordenen Stichwahl fiegte bann ber Ronfervative mit 13 288 Stimmen über Fuhrmann, ber 10 995 Stimmen erhielt. Die Sozialdemofraten hatten Stimmenthaltung protlamtert, weil der bisherige Abgeordnete Fuhrmann die Anertennung der Jenaer Stichwahlbedingungen ablehnte. Rachdem ber Reichstag auf Borichlag ber Bahlprujungerommijion en namentuger Abitimmung vor einigen Monaten bas Mandat bes herrn Soich für ungultig ertlart hatte, murbe die Erfagmahl notig.

> Musland. Megito. Der Jall Tampicos

Der Jakl Tampicos
in die Hände der Insurgenten und der Rüczug der Regierungstruppen werden jetzt, am Sonnabend!, von der Regierung huertas amtlich bestätigt. Wie der "New Port Herald" aus Tampico meldet, ist die Stadt besnahe dem Erdboden gleichgemacht worden. Was vom Geschützeuer noch verschont geblieden war, haben die Flammen vernichtet. Die Insurgenten begraden jetzt ihre Toten und auch die der Bundestruppen. Der Insurgentengeneral Gonzales schäft die Bersuste der Bundestruppen auf 280 Tote und 600 Berwundete. Die Insurgenten hätten nach ihm 34 Tote und 128 Berwundete gehabt. Ausländer seinen weder getötet noch verletzt worden.

Mit dem Falle Tampicos ist das Ende der Regierung Huertas um ein beträchtliches wahrscheinlicher geworden, zumal nach den letzten Weldungen die Insurgenten zwei weitere wichtige Punkte, Tuppam und Monclova, eroberten. Außerdem sollen — allerdings nach einer Reuporfer Mel-

Außerdem follen — allerdings nach einer Reunorfer Mei-dung — huertas Truppen am Donnerstag in der haupthabt gemeutert haben, indem sie massenhaft ins Lager ber Insurgenten unter Zapata übergegangen seien. Berichte aus berselben Quelle sagen, daß huerta sich in wachsender Gefahr befinde, ermordet zu werden, und daß jeden Augenblick Anarchie in der hauptstadt ausbrechen

jeden Augenblick Anarchie in der Hauptstadt ausbrechen tann. Der Londoner "Daily Chronicle" meldet außerdem aus Washington vom 15. Mai, daß nach einem Bericht aus Beracruz Japata mit 5000 Mann bei Topilejo, zehn Weilen südlich von Meziko, stehen soll.

Bohl im Zusammenhange mit diesen sür Huerta so folgenschweren Ereignissen dürste die aus Washington unterm 15. d. M. gemeldete Tatsache stehen, daß die Eröffnung der Friedensvermittlungskonseren "mit Rücksicht auf die mezikanischen Bertrecht" aus den 20. d. M. verschoben worden ist. Allerdings erstärte der Washingtoner spanische Botschafter namens der Bermittler, daß die Berschiebung der Konserenz in Riagara-Falls "politisch bedeutungslos" sel. Die nächsten Tage werden es ja zeigen, ob diese "Ertlärung" nicht bloß ein diplomatischer Schachzug war.

Aleine politifche Nachrichten.

Aleine politische Nachrichten.

Das etwa 6500 Morgen große Rittergut Bolechows im Kreise Bosen. Dit, das einem Dr. Szuldrzynski gehört, soll für Militärzwecke enteignet werden. Aus diesem Anlas wurde es ohne vorherige Anfroge in Abwesenheit des verreisten Besigers dessichtigt und eingeschäht.

Die Senate der drei Freien und Hansesten Besigers dessichtigt und eingeschäht.

Der Kölner Erzbischo von Hartmann reiste am Sonnabend nach Kom, um dort aus den Händen des Papstes den Kardinalshut zu empfangen.

Das däntische Königspaar reiste am Freitagabend von Kondon, wo es seit einigen Tagen zum Besuch des englischen hoses geweitt hatte, nach Baris ab.

Der albanische Ministerpräsident Turkhan Bascha, der in amtlicher Eigenschass mach nach Wien.

Das griechische Königspaar tras mit dem Prinzen Miegander und der Prinzessin Helena uns gehangers "Pjara" in Salonist sin.

Bur Einnahme von Tampico.

Muf dem megitanifchen Rriegsichauplag haben befanntlich die Rebellen durch die Ginnahme von Tampico einen weiteren großen Erfolg über huerta und feine Truppen erzielt. Der Fall ber hauptstadt Degito burfte nun nur noch eine Frage furger Zeit fein. Unfere Kartenfligge gibt einen Situationsplan von bem legten Schlacht. felde bei Tampico.



Eine Miffionenftiftung für bedürftige Arante. Die Familie Bleichröder hat mit einem Rapital von einer Million Mart eine landesherelich genehmigte Stiftung errichtet, die ben 3med hat, bedürftigen tranten Berfonen, richtet, die den Zwed hat, bedürzligen tranten Personen, insbesondere auch des Mittelstandes, eine zweddienliche Behandlung, und zwar hauptsächlich mit Hilfe der physitalischen Heilmethoden, zu ermöglichen. Ein Teil der Stiftungsmittel ist zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung auf diesem speziellen therapeutischen Gebiete bestimmt. Beide Zwede sollen in der II. medizinischen Klinif der königlichen Charite in Berlin und der mit ihr verbundenen Politlinik verfolgt werden.

Cageoneuigkeiten.

Die erste Jahrt des Dampfers "Vaterland". Der Riefendampfer "Baterland" ist am Freitag auf feiner ersten Ausreise nach Reunort in Southampton eingetroffen. Die als Gafte der Sapag an Bord befindlichen deutschen Jour-naliften und Schriftfteller haben an den Raifer ein Suldi-

gungstelegramm gesandt, in dem es heißt:
"Am heutigen Tage, an welchem das größte Schiff der Erde,
geschmüdt mit dem teuren Ramen "Baterland", Deutschlands User
verlassen hat, um den Ruhm deutscher Arbeit weithin übers Meer
zu tragen, gedenken die an Bord befindlichen Bertreter der deutsche Breffe einmilitg des Reiches Führer, unter beffen Regierung friedlich ber ftolze Rurs genommen murbe, ben wir jeht fteuern!"
Die englischen Breffevertreter fandten an den Raifer

folgendes Telegramm : folgendes Telegramm:
"Die britischen Journalisten, welche an der ersten Fahrt des Hapagdampsero "Baterland" teilnehmen, begen den Wunsch, Eure Kaiserliche Majesiät zu der Tatsache zu beglückwünschen, daß das größte Friedensschiff, welches die Welt je gesehen hat, in Deutschland während der Reglerung Eurer Wajestät gedaut wurde und die deutsche Flagge sührt."

Auch die amerikanischen Journalisten richteten an den Kaiser ein Telegramm. — In Southampton selbst erregte das Erscheinen des Schiffes das denkbar größte Ausselhen.

Ein schwerer Unfall zu Beginn des Prinz-Heincich-Fluges. Um Freitag sanden in Darmstadt in Unwesenheit des hessischen Broßherzogspaares und des Prinz-Heinrich von Preußen die Schauslüge anläßlich des Prinz-Heinrich-Fluges statt. Dabei stürzte der Leutnant und Adjutant des 4. Fliegerbataillons Carganico auf seinem Mercedes-Doppeldeder aus zehn Meter Höhe steil ab und ersitt so schwere Versetzungen daß er sofort dem Varmstöhter litt fo fcmere Berlegungen, daß er fofort bem Darmftabter Barnisonlazarett zugeführt werden mußte. Dort stellte man einen schweren Bruch des rechten Oberschenkels und einen Bruch des linken Unterschenkels sest.

einen Bruch des linken Unterschenkels seit.

Das große Cos der preußisch-süddeutischen Klassenlotterie, das bekanntlich auf die Rummer 197 309 gezogen
wurde, siel in beiden Abteilungen zum ersten Male nach
Bapern, und zwar in der ersten nach Kürnberg und in
der zweiten nach Rosenheim. Die Gelder in Höhe von
einer Million Mark scheinen durchweg in Hände zu kommen,
die sie gut gebrauchen können, denn das Los wurde
durchweg in Achtelanteilen gespielt.

Das braunschweigische Herzsogspaar in einem
Zeppelinkreuzer. Das Militärlustschiff Z 6 kras Sonnabend morgen, von Hamburg kommend, über Braunschweig
ein und landete nach Schleisensahrten über der Stadt auf
dem großen Exerzierplaß. Jur Besichtigung des Lustschliffes fanden sich der Herzog und die Herzogin auf dem
großen Exerzierplaß ein. Der Herzog und die Herzogin
bestiegen den Lustkreuzer und unternahmen einen Kundslug um die Stadt. Gegen 9½ lihr landete das Lustschiff
wieder auf dem Exerzierplaß.

Giftige Rosinen. In dem braunschweisischen Dorse
liehrde bei Schröppenstedt erbrach aus Reugierde der
beim Dekonom Otto Schader in Stellung besindliche Stallschweizerlehrling eine auf dem Futterboden stehende, seit
kunenagelte Kitte. Der Inhalt bestand aus pergisteten

schweizerlehrling eine auf bem Futterboben stehende, fest zugenagelte Rifte. Der Inhalt bestand aus vergifteten Rosinen, die zur Bertilgung von hamstern bestimmt

maren. Der Lehrling naichte bavon und erfrantte ichwer. Er wurde ins Kranfenhaus gebracht, wo er gestorben ift.

Eine Millionenftiftung. Bie der Landeshauptmann von Beftfalen befannt gibt, bat ber im Darg verftorbene Rommerzienrat Biepenmener in Münfter mehrere Millionen Mart testamentarisch für eine Stiftung zugunften hilfsbe-dürftiger Kinder vermacht und den Landeshauptmann zum Berwalter der Stiftung ernannt. lleber den Betrag des Stiftungstapitals laffen fich gurgeit noch teine beftimmten Angaben maden, ba bie Erbniaffe noch nicht tapitalifiert baw. genau festgestellt werden fonnte, boch beträgt bas zur Berfügung stehende Bermögen mindestens drei Millionen Mart.

Der banrifche Candtagsabgeordnete Abrefch murde in Zweibruden, mo er vor dem Oberlandesgericht einen Brogeftermin' mit einem früheren Beinhandler Sofmann gehabt hatte, am Freitag vor der Abreife auf dem Bahnhof unter Berwünschungen mit einem Stod angegriffen. Abreich bestieg ichleunigst ein Abteil erfter Raffe und ver-

weilte dort verborgen bis jum Abgang bes Bugen.
Schwerer Fliegerunfall. Auf dem Flugplat bei Salberftadt fturgten am Sonnabendnachmittag zwei Bliegeroffigiere aus 500 Meter Sohe infolge Flügelbruches ab und wurden getotet. Es waren dies der Militär-flieger Leutnant Wiegandt vom Infanterieregiment Rr. 122 und Oberleutnant Fellinger vom Pionierbataillon von Rauch Nr. 3.

Die deutsche Bertbundausstellung, veranftaltet vom Deutschen Bertbund im Berein mit ber Stadt Roln, wurde am Mittag des 16. Mai in Roln eröffnet.

Ein hohenretord. Das neue Militarluftschiff "L 3" unternahm Connabend fruh 6 Uhr in Friedrichshafen eine 31/.ftundige Sobenfahrt und erreichte babei eine Sobe von 3125 Metern, das ist die höchste bisher von einem Lustschiff erreichte Höhe. Die Besahung betrug einschließlich der Marine-Abnahmetommission 17 Bersonen. Festnahme der Kolmarer Automobilverbrecher. Der

Berdacht, vor einigen Tagen in Kolmar den Automobil-chauffeur ermordet zu haben, wendete sich bald nach der Tat auf zwei junge Franzosen Trug und Lambert. Um Sonnabend wurden beide in einem Hotel zu Le Havre entdeckt. Als sie ein Schuhmann verhaften wollte, schoft Trug auf den Beamten, ohne zu tressen, worauf Truy von dem Schuhmann erschossen wurde. Lambert wurde verhastet, nachdem er sich vergeblich mit einem Rasiermesser verteidigt hatte. Er legte bereits ein Geständnis ab. Lungenpest. In einer Ortschaft im Bezirt Baku sind nach amtlicher Meldung 15 Personen unter Symptomen von Lungenpest erkrankt. 13 von ihnen sind bereits gestarten.

Fluggengtataftrophe in England. Bei einem milltarifchen Beichmaderflug von Schottland nach dem Strand von Salisburn, an bem fich gehn Fluggeuge beteiligten, verunglüdte am Freitag ein Fluggeug in der Rabe von Morthallerton, Grafichaft Dorffbire. Der Flieger Enfon und fein Mechaniter wurden getotet. In der Rabe von Rorthallerton geriet bas Gefchmader in einen dichten Rebel und wurde dadurch gezwungen, auf schwierigem Gelände zu landen. Hierbei wurden fünf Flugzeuge schwer beschädigt. Der verhängnisvolle Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß das Flugzeug der beiden Flieger gegen eine Hecke stieß; die Leichen der Opfer sind die zur Untenntlichkeit verstümmelt worden.

Mus dem Gerichtsfaal.

Spionage. Das Reichsgericht verurteilte am Sonnabend die Kontoristin Rosa Langstein wegen versuchten Berrats militärischer Geheimnisse nach § 1 des Spionagegesetzes zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, sünf Jahren Ehrverluft und Stellung unter Polizetaussicht. Die aus Böhmen stammende 25 Jahre alte Kontoristin hatte versucht, sich geheimzuhaltende Konstruttionen von Kriegsschiffen zu verschaffen.

Das Arteil im Beuthener Dabchenhalb aufgehoben. Das Bandgericht Beuthen hatte ben Agenten Samuel Bubeloft wegen Madchenhat mit Ruppelet und Beamtenbestechung zu einer Geneun Jahren Zuchthaus und Nebenstrafen verurtell bes Angetlagten hat das Reichsgericht am Freige sowett als der Angetlagte wegen Wädchenhandels mit Ruppelet verurteilt worden war, und binschilben strafe aufgehoben und an die Borinftanz zurückent keinem Hall erchiefen war, daß Lubeloft Madder Zweden nach Buenop Aires verschieft hätte. Dass Berutteilung wegen Begmeenhafterburg. Berutteilung wegen Beamtenbestechung in zwei Dergebens gegen das Auswanderergeiet (Bestimmt Bermittlung der Auswanderung von Ausländern) ber Reichsratsabgeordnete als Polize

breitägiger Berhandlung wurde am Freitag so Schwurgericht in ber Beleidigungsflage, die ber et rats- und Bandlagsabgeordnete und Obmann ber Riubs ber tichechilch-nationaljogialitifchen Bartet. Klubs der tichechisch-nationaljozialitischen Partet, in gegen ben verantwortlichen Redakteur ber Prager. Dr. Servaz heller angestrengt hatte. Das Rott geordneten beschuldigt, daß dieser unter dem Ramen es für ein Monatsgedalt von 800 Kronen, iel es Entlohnungen, vom Jahre 1910 an der Staatspolist teistete, durch die er zum Schaden der tichechischen liche Beschlüsse tichechischer politischer Parteien vertage Prozeß endete damit, daß der angestagte Redakten Bischaft Germann der Krozeß endete damit, daß der angestagte Redakten Wister Servaz Heller freigesprochen wurde. Die waren einstimmig der Meinung, daß für die Bedeutschaft waren einstimmig der Meinung, daß für die Bedeutschaft gegen Entichnung der Bolizei Spitzeldienkt Wahrheitsbeweis erdracht set. Rach der Urteilsversig große, gegen Sviha gerichtete Straßentundgebungen

Lokales und Provinzielle

* Berborn, 18. Dai. Geftern 8 Uhr überflog in ber Richtung nach Rola et unsere Stadt. Man vermutet, daß es ein Bar ober "Schutte-Lang"-Buftfreuger gewefen ift. fury vor 9 Uhr war ein Feffelballon in siemle beobachten, ber in schnellem Tempo über unier und ebenfalls die Richtung nach Roln einfolus-

- Musgeichnung. Durch Muerhochfte 29. April wurde bem Stadtrechner a. D. Deinig babier bas Berbienftfreug in Gold verlieben.

- Gutes Wetter in Ausficht. 3m wird von ber Betterbienftftelle Beilburg geschrieben: 3m Laufe ber Boche haben iche fälle im allgemeinen nachgelaffen und bie auch ichon einige fcuchterne Berfuche, burchute ift jeboch ein burchgreifenber Umschlag ber Betterlage eingetreten. Gin langgeftredtes trennt uns von bem burch Norbeuropa immer Tiefbrudwirbel. Dort weben noch weitliche und find fcon Rorboftwinde eingetreten, bie Dochbrudruden ftammen, ber von Frland quet fich erftredt. Damit ift bie Babricheinlichteit worden, daß wir jest eine ganze Reihe pon und trodenes Wetter, bei allmählich fteigender ratur haben werden. Auch Gewitter find mabricheinlich.

Der Berband ber Fahrrad- und Rahm von Seffen-Raffau und Seffen-Darmftabt E. furt, Gefchaftsftelle Mainzerlanbftraße 258, Conntag, ben 24. Dai eine allgemeine Bei Mahmafdinen- und Fahrrabhanbler aus abzuhalten und zwar foll die Berfammlung in

finben. Der Stand der Winters und faaten hat in ber vergangenen Boche bei richten Bufolge nur menige Fortfcritte gent

Der Berr von Imhoff.

Roman von M. Weibenau. (Rachbrud nicht geftattet.)

uijo mar mieder ein Teil des prachtvollen, ausgebehnter Forftes — verschachert worden; als Josef dies hörte, wurden feine Augen feucht, benn so oft ein Teil der Berrichaft veräußert wurde, hatte diefer treue Menich die Empfindung, als trafe fein berg ein Schlag. Er nahm fich nun ernftlich vor, boch an Fraulein von hollen ju ichreiben, das ihm gewissermaßen die Ob-hut über den Reffen anvertrant hatte. Bielleicht, jo nahm er an, wurden die Bitten und Borftellungen der alten Tante nicht ohne Ginfluß auf den jungen herrn fein?

Un einem Abend, da Josef eben genügend Beit hatte, führte er feinen obigen Entichlug auch aus und bat bann am Schluffe bes langen Schreibens bas gnadige Fraulein, es wolle ihn nicht

an ben Berrn verraten. "Obwohl es mir widerftrebt," fdrieb Jofef unter anderm, binter bem Ruden meines geliebten herrn an gnabiges Fraulein fo gut fcreiben, tann ich mir boch nicht anders helfen,

denn es muß etwas geschehen, um meinen Herrn auf dem Wege zu seinem Untergange aufzuhalten."
Etwa zwei Wochen später erhielt Arnold von Imhoff einen Brief von dem alten Frantein, dessen Letture den jungen Mann nicht wenigverblüffte. Die Tante ließ nämlich durchschimmern, daß, falls Arnold nicht willens wäre, nach Imhoff zurückzulehten, fie ihn einstmals enterben und ihr großes Bermögen hie manitaren Unftalten hinterlaffen würde.

"Ich weiß nicht, was Du in diesem schredlichen Baristreibst, bieß es an einer andern Stelle bes Schreibens, "denn Du läßt fa taum mehr etwas von Dir horen ; aber ich habe Brund an-

Bumehmen, daß Dein Leben nicht gang einwandfrei fei. - - "Bum Teufel! Bas fällt benn der Tante ein! Dich ent-"Jum Teufet! Was sallt denn der Lante ein! Mich enterben? Der alte Milius muß geschwätt haben" — damit schleuderte er ärgerlich den Brief auf den Tisch — "und schließlich ist es ja mein Eigentum. Du, Josef," rief er jetzt ins Nebenzimmer "Der gnädige Herr besehlen?" "Da, lies diesen Brief. Er ist von der Tante. Uebrigens muß Du es ja wissen, da Du ihre Handschrift kennst."

"Aber, gnadiger herr, dieser Brief da —" "Mach' teine Geschichten! Gehörst Du nicht, sozusagen, auch gur Familie? Rennst ja auch mein Leben, also — "Langsam las Jofef, mobei er mitunter, wie guftimmend, mit bem Ropf nidte.

Mljo, was fagit Du dazu? Mit Enterbung brobt fie mir

Ist das nicht zum Lachen?"
"Nein, gnädiger Herr, durchaus nicht; und wenn ich das gnädige Fräulein wäre, ich tät's auch," sagte Josef mit großem Ernst und innerlich über diese Schreiben ganz entzückt. Der junge Ebelmann ftarrte bem andern gang verblifft in Die ernften Mugen, wandte fich dann briist herum und trat gum Tifd, mo er mechanifd die bort liegenden Bucher gurechticob. Jolef aber hatte, in der Annahme, day es am bepen mare, feinen herrn jest allein ju laffen, lautios das Gemach

Urnold von Imhoff beantwortete meber ben Drobbrief bes alten Frauleins, noch machte er Anftalten, nach feiner Beimat abzureifen, wo boch feine Gegenwart notwendig gemefen wäre, da infolge eines plöglich aufgetretenen Leidens herr Milius fich einige Schonung auferlegen mußte und ichwer ben Beidäften nachtam.

"In meinen Reffen ift ein bofer Beift gefahren," jammerte Tante Aurelia und als sie bei einem ihrer Besuche auf Im-hoss durch einen Zusall auf Arnolds Brief stieß, worin er eine neue Geldsorderung stellte, schrie die alte Dame dumpf auf und sant in den nächsten Sessel.

Daben Sie ihm ichon geantwortet, Milius?" rief fie bem alten Berrn, ber trot feines Unwohlfeins ftreng feinen Beichafs ten nachtam, mit gitternber Stimme gu.

"Es ift fein übriges Geld mehr in ber Raffe, gnabiges Fraulein, es war ja heuer ein schlimmes Jahr, die Einfünfte find um die Halfte weniger als all die Jahre her, wie ich aus den Biichern erfah."

"Und weiß dies mein Reffe?" Stumm nidte Milius mit dem Ropf. "Ilnd trogdem —

"Ja, trogdem. Benn er nur fommen wollte, um fich per-fonlich von dem Stand der Dinge zu überzeugen." "Mein lieber Milius," begann das Fraulein Sollen mit

leiser, trauriger Stimme, "ich fann ihm diesmal nicht helsen, benn ich will mein Bermögen nicht zersplittern. Man wird eben wieder eine Wiese ober ein Feld vertaufen missen, schließelich, was liegt auch an den Grundstilden, wenn nur das Schloß realten bleibe." ethalten bleibt."

"Benn!" zweifelte ber Bermalter.

Rein, nein, mein Reffe muß noch gur Bernunft gebracht werden, ich will nochmals an feine Edelmannsehre, an fein Berg appellieren.

Es ift nahem undentbar, daß ibn fein Leichtfinn fo weit treiben follte, bas Saus feiner Bater in fremde Sande über-geben gu laffen. D, meine Ahnung hat mich nicht betrogen, baß Paris fein Untergang fein wilrde."
"Berr von Imhoff ift nicht mehr in Baris, gnadiges Frau-

Die alte Dame ichnellte von ihrem Seffel in die Sobe. "Richt mehr in Baris, sagen Sie? Mein Gott, und wo ift er benn heute und warum ichreibt er mir nichts bavon?"

"Er ift in Wien, gnadiges Franlein, und warum er Ih-nen nichts schreibt? Mein Gott, er trott nun, woran er sehr unrecht tut. Dentt er denn nicht daran, was er verliert, wenn Sie fich im Ernfte von ihm wenden würden ?"

"Run, er zeigt ja burch fein Benehmen, wie wenig Wert er auf die Gunft feiner alten Caute legt? Und ich habe ibn bente noch lieb, wie ich einen Cohn geliebt batte," fagte Frantein Anrelia, indem Tranen über ihre Bangen rollten.

"Mein Gott, gibt es benn feinen Ausweg, ibn gu retten ?"

"Bochftens eine Beirat," meinte Milins trode "Beite, wo er icon halb zugrunde gerichtet !! "Balb ift noch nicht gang, und manchet !! Jeiner Lage ist icon burch die heirat mit einer gerettet worden." gerettet worden."

"Eine Gelbheirat!" rief die alte Ebelbame hochmütig aus.

Barum follte es uur eine Gelbheirat fe Fraulein? Könnten sich die Gerzen der jungen if sinden ? Ist herr von Imhoss nicht ein hibs Mann, dem es leicht sein möchte, ein Frauen den? Und ich meine, daß er nur in die richt kommen brauchte, um aus ihm wieder den Menschen von einst mie Sie ihm wie geschildet. Menichen von einft, wie Gie ihn mir gei

"Er ift nicht ichlecht, er hat ein gutes ein wenig fdwach und nicht gewöhnt, fich 311 einen Bunsch sich zu versagen. Seine Mutter jogen — mein Gott, fie war eine so unselbständ

"Ich habe mir Aehnliches gedacht, meinte gnädiges Fräulein, reden Sie dem jungen hierte ernftlich ins Gewissen, ehe es zu spat sein dieste "Uch, meine Worte sind in den Wind gesprachte.

"Wer weiß, ob fich feine Gefinnung nicht bo viirde?"

"Gut, ich will es noch einmal versuchen, abs jung aufrecht erhalten. Bitte, lieber Milius, ge-eine Abresse."

"Und foll ich also im Ernste wieder an bes eines Grundstüdes gehen, gnädiges Fräulein bie "Es bleibt nichts anderes fiber, denn prach nicht gu Ende. "Gut, ich werbe die nötigen Schritte unter

Mut, ich werde die nötigen Schritte und hatte und die eigene Besitzung zurück und kaum hatte sie nis sie sich an den Schreibtisch setzte. Arie nas einen sehr ernsten und eindringlichen Beite von dem Abend dieses Tages seine bem jehigen Domizil Imhoffs, antrat.

"Beim er auch diesen Brief unbeantwaret.

Borte teinen Eindruck auf sein Sers und bei bann ist alle und jede Hoffmung, ihn auf det bei guridgibringen, verloren und ich fann beiweinen und für ihn zu beten," flüsterte des alle sie sich zur Ruhe begab.

Fortfegung folgt.

ftengen herren" bes Dai waren punftlich erichienen. Teils war es naß, aber babei zu falt, teils war es noch zu troden and talt. Rachtfrofte find miederholt gemelbet worben. Immerbin find die Niederschläge dem Boben zugute getommen und werden nach bem Eintritt warmerer Bitterung ihre Wirfung nicht verfehlen. Der Weigen, Der bisber ben Unbilben ber Witterung am beften Widerstand geleistet hatte, th baufig gelb geworben, ber Roggen ift auf ben leichteren Biben vielfach bunn und fpig geblieben und hat jum großen Eit bereits geschoft. Bon ben Commersaaten hat fich am besten bie Gerfte gehalten, mahrend Sommerweigen und Dafer beifach nur wenig vorwartsgetommen find. Auch wird bei ben Sommersaaten, besonders bei ben fpat gesaten, febr über Untraut und Schablinge geflagt. Die fühle Witterung hat auch bas Bachstum ber Wiesen und Weiden guruckgehalten, Alte und Lugernefelber zeigen vielfach Luden.

Miedericheld, 18. Mai. Die Rote Rreug-Cammlung von letten Camstag hat in unserer Gemeinde ben Betrag 249,64 Mart erbracht, gewiß ein erfreuliches Ergebnis

am Samstag und Sonntag hat, wie nicht anders zu erwarten fland, auch in unserer Stadt ein erfreuliches Resultat stzeigt. Als Gesamtergednis sind 1636 Mark zu verzeichnen, Kwis ein gutes Zeugnis von der Gebesreudigkeit unserer unserer Sammlerinnen. Die Wohltätigkeitsveranstaltung im sach großen Zuspruchs zu erfreuen. Die Stadtkapelle konzertierte und bie Gesangvereine "Liederkranz" und "Orpheus" stellten durch den Nortrag einiger Chöre, sowie der Turnverein der guten Sache. Den Abschluß der schön verlausenen und der Sachen Beranstaltung bildete am Abend ein zu Shren Sammlerinnen arrangiertes Tanzkränzchen.

Frankfurt a. M., 17. Mai. Die jahrelangen Riefendiebstähle des Raufmanns David Grünebaum bei der Ronfettiones und Waschesirma Bauer & Co. nehmen einen Umfang Umfang an, ber selbst die fühnften Erwartungen der Polizei übertriff. überbrifft. Nicht nur, daß der ungetreue Angestellte nach Borma für viele taufend Mt. Baren verschleuberte und in Borms ben Raufmann Rahn zu ausgedehnten Schwindeleien betlettet. Detleitete, sonbern bie Affare zieht auch ungezählte Privatpersonen in ihren Strubel. Gang besonders wird ber Rach-batten bie Briesbeim a. Dt. in Mitleidenschaft gezogen. hier batten bie Webeim a. Dt. in Mitleidenschaft gezogen. hatten bie Beziehungen hiefiger Ginwohner ju Grünebaum inen beraiehungen biefiger Ginwohner ju Grünebaum inem berartigen Umfang angenommen, daß die Bolizeiverbe Berfan, Briesheim durch öff entlich en Anfchlag alle ble Bersonen zur Melbung aufforberte, bie jemais von Gruneboum tauften. Der Erfolg war, daß sich am Freitag sofort medeten dei der Polizei als Geschäftsfreunde des Diebes medeten an der Polizei als Geschäftsfreunde des Diebes metheten. Beitere 22 Personen wurden außerdem noch namaft gemacht, und in etwa 25 Familien fanden bereits Dausungen ftatt. — Der Auslaufer ber Leberhandlung Dorrfüchtig gegangen. und Doffelb ift mit einer bedeutenden Summe Belbes

Bad Homburg v. d. H., 17. Mai. Die Eindem 270 000 Mt., gegen die im Haushaltsplan eingestellte
Umme ein Mehr von 30 000 Mt.

in beim Straßengraben ben 60jährigen Orgelspieler Frank Gamp a. Rh. tot vor. Ein Unglücksfall ober ein Bermanne nicht in Frage. Man fand bei bem alten vor.

Biesbaden, 16. Dai. Die Raiferparabe heute Abbrago nahm ben gewohnten glangenden Berlauf. Der anbragg nahm ben gewohnten glanzenden Settung ben Mar weit fturfer als in ben Borjahren. Schon in den Morganten. weit stärfer als in ben Borgagten. Die Brofe Murchaufen hielten Taufende den Schlofplaß, die Große Burgstraße und bem Plat vor bem Kurhause bicht Begen 10 Uhr begann ber Aufmarich ber Bereine, brabe teifnands und ber Schulen, furz barauf ber an ber Borabe teilnehmenden Truppen. Rurz vor 11 Uhr erschien Litaliere mit Gefolge. Er trug die Unisorm der Garde-Litaffiere mit Gefolge. Er trug die Uniform ver Galle-fiab. Der ab Generalsabzeichen und den Feldmarschalls-Der Oberfte Rriegsherr ritt bie Front ber Truppen an bei beiben Rolonaben ab, feine Golbaten mit einem fraf-Guten Morgen" begrüßenb. Dann nahm er vor urhaus Borgen" begrüßenb. beconn ber Borbei-Aurhaufe Aufstellung und alsbalb begann ber Borbei-Reben bem Raifer hielt ber Wagen, in bem fich Schwester ben Raiser hielt ber wagen, in Rarl von in, befand bes Raisers, Prinzessin Friedrich nat von Deifen, befand. Der Borbeimarich vollzog fich in der exatbefand. Der Borbeimarsch vollzog sich in Der Rach inner Beise und dauerte etwa eine halbe Stunde. Nach ther Beise und dauerte etwa eine halbe Stunde.

Reigerechung ritt der Kaiser die Front der Beteranen-D. Kriegervereine ab. wobei er ben Kammerherrn Landrat Deinbergervereine ab. wobei er ben Kammergerin baid banbebrud ben Kammerherrn Polizeipräfibent v. Schend danbebrud begrüßte und sich mit ihnen geraume Weile und begrüßte und sich mit ihnen geraume Weile und fich mit ihnen geraume Weile bandebrud begrüßte und sich mit ihnen geraume und und einige Kriegsveteranen sprach ber Kaiser an in ber leutseligsten Weise, unterhielt fich mit ihnen in ber leutfeligften Weife, inigen bon ihnen auch die hand brückend. An ber rechten from ber griegervereine batte man bie brei gehn Jahre alien Rinber Rriegervereine hatte man die bret zein John bie bret genn Granden Uniform ber toten Brademann (Drillinge) in ber schmucken Uniform hellte bie Rinder (Rinder der Inhaberin des Restaurants den an ben Ofelnen fend und perschiedene Fragen an Unter toten Bufaren aufgestellt. Polizeipräsident v. Schend de stellen an den Rleinen fand und verschiedene Fragen an den Kleinen fand und verschiedene Fragen an den Kleinen fand und verschiedene Fragen an den fürmenn der Kinder frisch und frei beantworteten. Unter der fürmenn der Kinder frisch und frei beantworteten. fturmenden Jubel ber vieltaufendföpfigen Menge ritt Laifer bann burch die Große Burgstraße wieder nach

Rauterbach, 18. Mai. Die im Krankenhaus befindlichen Urberlebenden ber Crainfelder Mordtat find jest soweit wiederhergestellt, daß sie bereits das Bett verlassen fonnten und eine Lebensgesahr nicht mehr vorhanden ist. Frau Stein hat von dem großen linglück, das ihre Familie betroffen, noch keine Borstellung, man behandelt sie natürlich sehr schonend; sie ist erst vor etwa 10 Tagen aus ihrer Betäudung erwacht. Den beiden Söhnen geht es ebenfalls verhältnismäßig gut, so daß ihre Entlassung aus dem Krankenhaus bevorsteht.

Sanau a. D., 18. Mai. Die Sammlung am legten Freitag fur bas Rote Rreug bat 6800 Mart ergeben.

Guntersblum, 16. Mai. In Abwesenheit der Eltern zündete heute die achtjährige Tochter des Landwirts Och. Marguardt den Schuppen ihrer Eltern an, in dem ein zweijähriges Mädchen und ein breijähriger Anabe spielten. Bon dem mit Deu und Stroh gefüllten Schuppen brannte das Dach ab. Das zweijährige Mädchen sand in den Flammen den Tod und der Anabe erlitt schwere Brandwunden.

Darmstadt, 16. Mai. hente abend entstand in ber Billa des Rentners hendrich Feuer. Die Feuerwehr brang, nachdem sie die verschlossene hatte, in das haus und fand bort bewußtlos einen herrn Koch, der zu Besuch bei dem Dausbesiger, herrn hendrich, weilte. Nachdem der Brand gelöscht war, fand man unter den Resten der Bücher und Schutt im Bibliothetzimmer den Leichnam des herrn Deybrich.

Der Pring Beinrich-glug.

Frantfurt a. D., 17 Mai. Bon 41 Fliegern, Die fich für ben Bring Beinrich-Flug 1914 gemelbet hatten, ftarteten beute frub in Darmftabt, bem Musgangspuntt bes Fluges, 25 Flieger fur Die erfte Ctappe Darmftabt-Strafburg-Frantfurt. 19 Flieger legten bie 400 km lange Strede glatt ohne jeden Unfall gurud und landeten im Laufe bes Bormittags auf bem Frantfurter Flugplage. Leiber forberte ber erfte Etappenflug ein Opfer. Bei herrenalb im Schwarg-wald fturgte bas Fluggeng 19 ab. Bahrend ber Führer, Leutnant Dalg, unverlegt blieb, fand ber Beobachter Leutnant Muller ben Tob burch Berbrennung. Rotlandungen mußten vollziehen Flugzeug 14 (Oberleutnant Emrich und Oberleutnant Bernhardt) bei Bruchfal, Fluggeng 28 (Pafchen und Leutnant Crendt) bei Gernsheim a. Rb. Mußerbem fturgte bas Fluggeug 16 bei Bernsbach i. Schwargwalb ab und ging in Trummer. Die Flieger, ber befannte Leutnant v. Sibeffen und Leutnant Muller blieben wie burch ein Bunber unverlegt. Flugzeug 25 ging bei Mannheim infolge Notlandung nieber.

Die Landung der übrigen Flieger vollzog fich in Frankfurt glatt. Nur Nr. 29 (Führer Schlegel) machte mit feiner Mercedes-Taube einen Kopffturz und zerbrach dabei den Propeller. Es landeten hier für die zweite Etappe Frankfurt-Köln-Frankfurt 20 Flieger.

Auch die zweite Etappe, die von Frankfurt über Biesbaden, Koblenz nach Köln und zurüd über den Westerwald nach Frankfurt führte, verlief nicht ohne Unfälle. Bei Mainz stürzte das Flugzeug 6 ab und verbrannte. Der Führer, Oberleutnant Kolbe, blieb unverlegt, dagegen erlitt sein Begleiter, Leutnant Rohde vom Fußart.-Reg. 7, sehr schwere Berlegungen. Leutnant Pfeiser wurde auf der hinsahrt bei dem Forsthaus Georgendorn (Taunus) mit dem Flugzeug 8 slügellahm. Sodann zwang ein Benzinrohrbruch den bekannten Flieger Stoeffler bei Eschenrod im Taunus zu einer Notlandung.

Den aus Köln zurückfehrenden Fliegern wurde auf dem Flugplatz Frankfurt von der großen Zuschauermenge ein stürmischer Willsommengruß zuteil. Prinz Deinrich von Preußen weilte nachmittags kurze Zeit auf dem Platze, um dann wieder nach Darmstadt zurückzukehren. Leutnant Walz, der bei herrenalb verunglückte, wobei sein Begleiter den Flammentod sand, traf hier ein und erstattete sosort dem Prinzen Heinrich Bericht. Sodann begab er sich in das Krankenhaus. Er soll beim Absturz doch ganz erhebliche Quetschungen davongetragen haben.

Die Organisation fur raiche Silfeleiftungen bei etwaigen Unfällen hat mahrend bes Fluges ein ganges Deg von Rraftfahrzeugen und Motorrabern über ben Begirt ausgefpannt, bie in wenigen Mugenblicken an jeber Unglucksftelle erscheinen fonnen. In Frantfurt ftanben allein 30 Automobile mit Mergten und Sanitatsmannichaften gur augenblicklichen Ausfahrt tereit. Dur Die Preffevertreter tonnten fich einer befonberen Gurforge nicht erfreuen. Gie burften ben Startplag nicht betreten, mahrend bies gablreichen anderen Berfonen, besonders Damen, Die bienftlich bort gar nichts gu tun hatten, ohne weiteres geftattet murbe. Im erfreulichen Gegenfas hierzu wird aus Darmftabt berichtet, bag man bort ben Journaliften ben Butritt gu allen Blagen bereitwilligft geftattete. Ebenfo war ber Frantfurter telefonische Rachrichtenbienft für bie Preffe febr mangelhaft eingerichtet. Es ftanb nur ein Gernsprecher gur Berfügung, und biefer funttionierte meiftens nicht.

Der Projef Spohr-Bachem.

Frankfurt a. M., 17. Mai. Der zweitägige Prozeß gegen die Raturärzte Dr. Spohr und Dr. Bach em wegen sahrlässiger Körperverlegung und Uebertretung des Reichsseuchengeses endete gestern mit der abermaligen Berurteilung des Angeklagten. Dr. Spohr wurde wegen sahrlässiger Körperverlegung in zwei Fällen zu 1800 Mt. und wegen lebertretung des Seuchengeses zu 150 Mt. Gelbstrafe,

Dr. Bachem nur megen Uebertretung bes Geuchengefeges 34 150 Dit. Gelbftrafe verurteilt. Bon ber Anflage ber fabrlaffigen Totung fprach man fie frei; fie tragen bie Roften ber Bermteilung, Die übrigen Roften wurden ber Staatslaffe auferlegt. Der Staatsanwalt hatte gegen jeben ber beiben Ungeflagten zwei Monate Befangnis beantragt, gegen 6 Monate bezw. 3 Monate in ber porjährigen Berhandlung. In ber Urteilebegrundug wurde ausgeführt, bag Dr. Gpohr fur Die Grfranfungen außerhalb feines Daufes nicht verantwortlich gemacht werben tonne, wohl aber fur bie Bodenanfalle im Daufe felbft. Er mußte auch bie Podenanfalle anzeigen, Diefes unterließ er absichtlich, um feine Stellung als Subrer ber Impfgegner, er, ber fetbit podentrant mar, nicht gu erichuttern. Gur Spohr fam ftraffcharfend in Betracht, bag feine Dandlungsweise gemeingefährlich war, strafmilbernd bagegen, bag er feine Entichluffe in franthaftem Buftand faßte und baß fich bie Rorperverlegungen in feiner Familie gutrugen. Das Ergebnis Des Progeffes laffe fich babin zusammenfaffen, baß bie Schugimpfung, wenn fie frifd vorgenommen wirb, Soun gegen bie Boden

Neueste Nachrichten.

Todesfturg von zwei Fliegeroffigiern.

Auf bem Flugplag in Salberftabt find am Samstag zwei Militärflieger, Leutnant Wiegandt vom Infanterieregiment Rr. 122 und Oberleutnant Fellinger vom Pionierbataillon Rr. 3, die landen wollten, infolge Flügelbruchs aus 500 Meter abgefturzt und waren sofort tot.

Reue Zaten ber Guffragetten.

London, 18 Mai. In Birmingham find gestern bie Renntribunen von Suffragetten niedergebrannt worden. Gestern früh warfen Suffragetten Zettel mit der Abbildung des Budinghampalastes vor und in die Theater. Für Donnerstag ist geplant, ben König im Budinghampalast zu umringen. Die Polizei wird die schärfsten Magnahmen treffen, um dies zu verhindern.

Drobender Ginfturg am Befuv.

Reapel, 18. Mai. 150 Meter vom nördlichen Kraterrande des Besuvs droben einzustürzen. Carabinieri sind angewiesen worden, niemandem Zutritt zum Krater zu gewähren.

Die albanische Frage.
Althen, 18. Mai. Die Berhandlungen in Korsu zwischen der epirotischen provisorischen Regierung und der albanischen Kontrollsommission werden wahrscheinlich auf solgender Grundlage zur Berständigung führen. Rordepirus wird in zwei oder drei Regierungsbezirte geteilt werden und zwar Argyvosastro, Goriba und Levsovice. Zeder Bezirk wird von einem von der Bevölkerung gewählten Rat und einem vom Fürsten von Albanien aus der Bürgerschaft der Gegend ernannten Gouverneur regiert werden.

Truppenlandung in Meriko. New-Jork, 18. Mai. Bie jeht hier befannt geworden ift, ist die Landung hollandischer Marinesoldaten bei Tampico zum Schute der hollandischen Interessen ersolgt, ba sich Oelfelder im Besit von Hollandern besinden. Etwa 60 Mann vom Kreuzer "Kortenair" gingen zirla 60 Kilometer nörblich von Tampico an Land. Die merikanischen Konstitutionalisten fordern die Zurückziehung der Matrosen und haben einen Appell an die Regierung der Bereinigten Staaten gerichtet.

Petersburg, 18. Mai. Der heilige Stuhl schlägt ber russischen Regierung eine Abanderung des bestehenden Modus der katholischen Bischöse in Rußland vor, die dem kanonischen Rechte widersprechen. Er droht sogar mit dem Abbruch der Beziehungen. Ueber den Bunsch des Batikans soll demnächst im Ministerium des Inneren eine Beratung stattsinden.

Jim Berlag von Richard Schoet (Berlin SB. 48, Wilhelmstraße 10) erscheint seit zwei Jahren bas "Archiv für Rettungswesen und erste ärztliche Hilfe". Die Zeitschrift kann als wissenschaftliches Zentralorgan für das gesante Rettungswesen angesehen werden und ist geeignet, das Berständnis für die Bedeutung des Rettungswesens und der ersten ärztlichen hilfe sowie die Renntnisse über die Rettungseinrichtungen in der Bevölkerung zu sördern. Alljährlich erscheint in der Regel ein Band zu vier heften. Der Abonnementspreis für den Band beträgt 18 Mt, sur Behörden

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

und Beamte ermaßigt fich ber Breis auf 14 DRt.

Weilburger Wetterdiens.

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, ben 19. Dai." Borwiegend heiter und troden, nördliche Binbe, etwas fühler.

Bekanntmachung.

Die für bas Steuerjahr 1914 festgesette Gewerbesteuerrolle bes hiesigen Stadtbezirks liegt vom 19. Mai b. 3s. ab während einer Woche zur Einsicht ber Steuerpstichtigen bes Beranlagungsbezirks im Rathause, Zimmer Nr. 11, offen.

Berborn, ben 18. Dai 1914.

Der Magiftrat: Birtenbahl.

KNORR

In der hleinsten guide wie im feinsten gaushalt verwendet man jeht Knorr-Suppenwurfel. gervorragender Geschmach und große Ausgiebigkeit bahnen ihnen den Weg!

48 Sorten, wie: Spargel, Blumentohl, Rönigin, Beibertreu. 1 Bürfel 3 Teller 10 Bfg. -

Musffellungen und fein Ende.

In Bern murde Freitag vormittag bie britte weigerifde ganbesausftellung offiziell erich weigerische Landesauspettung offinet. Rach einem Festzug fand ein feierlicher Att in ber großen Salle statt, an welchem außer den schweizerischen Behörden das diplomatische Rorps teilnahm. Die Ausftellung bietet ein Bild bes gesamten Birtichafts- und Rulturlebens der Schweig.

Die fogenannte Baltifche Musftellung murbe am gleichen Tage in Gegenwart des schwedischen Königspaares in Ralm o eröffnet. Während eines Frühstüds in der Ausstellung sprach der schwedische Kronprinz auf die drei Monarchen, deren Länder bei der Ausstellung vertreten sind, den Deutschen Kaiser, den Kaiser von Rußeland den König von Rußeland ben König von Rußeland ben König von Rußeland den König von Rußeland den König von Rußeland den Konig von Bustellung land und ben Ronig con Danemart. Den Sochs folgten die Rationalhymnen.

Endlich murde noch in Krifttania eine Ror.

gifche Jubilaumsausstellung eröffnet.

Aurze Inlands-Chronik.

Der Bigefeldmebel Ralot von der dritten Estadron bes Bofener Trainbataillons wurde auf einem Uebungeritt von feinem icheu gewordenen Bferd abgeworfen und mit

son einen ines geworten Baum geschleudert, daß er wenige Stunden später starb.

In Essen wurde die Ausstellung "Unsere Jugend", die unter dem Protestorat des Kultusministers sieht, in Gegenwart des Generalseldmarschalls Freiheren von der Belle und der Sniken der Rehörden am Freitga teierlich Boly und der Spigen der Behorben am Freitag feierlich

3m Seidelberger Lehrertemmar ertranften acht Seminaristen nach dem Genuß von Breftops an Burst-vergiftung. Fünf von ihnen sind so schwer ertrantt, daß sie in das atademische Krantenhaus eingeliefert merben mußten.

Aurze Muslands-Chronit.

Bahrend eines frangofifchen Manouce bei Erreug ritten zwei Estabronen des fiebenten berittenen Jager-regiments mit folder Bucht aufeinander los, daß oier Jager töblich verlegt murden.

Guffragetten afcherten den mit großen Rosten erbauten Cridet-Bavillon der Oratorienschule in Edabaston (Grafichaft Borcester) ein. Der Schaden ist erheblich. Man fand Suffragettenslugblätter an der Brandstätte.

Der russische Militarslieger Semichfura ist bei Sebaston

pol mit feinem Fluggeug abgefturgt und hat babet ben

In Mostan ift bas Raiferliche Rleine Theater niedergebrannt und außerdem wurden mehrere Lugusgeichafte in der Alexander-Baffage vernichtet. Der an-

Der Bouverneur von Frangofisch . Bestafrita meldet telegraphisch, daß am 13. d. M. in einem Eingeborenendorf, das von Datar weit entfernt liegt, sieben Bestjälle sestgestellt worden seien. Es seien alle notwen-

digen Maßnahmen getroffen worden.
In der Stadt To tat in Anatolien wurden über vierzig Wohnhäuser, drei große öffentliche Gebäude, eine Moschee und neunzig Rausläden ein Raub der Flammen. Zwei Bersonen verbrannten, acht weitere Bersonen erlitten ichwere Berlegungen.

Die megitanifchen Crude Rubber Borts in Detroit ind durch eine Bafolinegplofion vollständig zerftort morben. 3moil Berjonen wurden getotet und viele ichwer verlegt.

Beidichtstalender.

Dienstag, 19. Dai. 1607. Stiftung ber Untverfitat Biegen. - 1771. Rabel Levin, Gemablin des Schriftstellers Barnhagen von Enje, Schriftstellerin, Berlin. - 1799. Bierre de Beaumarchais, frangofifcher Dichter, Berfaffer ber Dramen "Der Barbier von Sevilla" und "Die Sochzeit Des Figaro". † Baris. - 1813. Henry Blaze, französischer Schriftsteller, Ubignon. — 1854. Wilhelm Hey, Fabeldichter, † Ichtershausen. — 1896. Klare Schumann, Planistin und Komponistin, † Frankfurt a. M. —

Juriftilde Ede.

Bon der Bürgichaft. Rach den Sofimmungen Bürgerlichen Gesegluches wird der Bürge, der fich su bestehende Berbinduchteit auf bestimmte Zeit verburgt, bem Ablauf ber helltematen Delt fert in Ben Bellemit dem Ablauf der bestimmten Zeit frei. (§ 777 BGB.).

die Befreiung eintritt, wenn der Bürge eine zeitlich ar grenzte oder eine Bürgichaft für erst entstehende sie rungen, die sogenannte Areditbürgschaft übernommen ist im Gesetze nicht bestimmt. Diese Frage bat Reichsgericht wiederholt in klarer, unzweiden Beise beantwortet. Bei der Areditbürgschaft es in der Hand des Gläubigers, die Berpsicht des Bürgen dadurch zur Entstehung zu bring des Bürgen dadurch zur Entstehung zu beine daß er dem Schuldner den beanspruchten Kredit is sächlich gewährt. Das Reichsgericht geht von der grandlich gewährt. aus gerechtjertigten Auffassericht geht von der aus gerechtjertigten Aussassericht geht von der Bürge, welcher die übernommene Berpsichtung zietlich abgegrenzt hat, durchaus nicht für unabsehdern Zeitraum unlöslich an seine Berpsichtung gebunden sein will, sondern immer nur sür angemessene Zeitspanne und spricht ihm deshalb Berechtigung zu, nach Berlauf eines angemessen Zustraumes die Bürgschaft auszufündigen. Auf den nerfolgter Ausfündigung der Bürgschaft gewährten erfolgter Auffündigung der Bürgichaft gewährten ge-erftrecht ich die haftung des Bürgen nicht mehr. Zeitraum als angemeifen zu gelten hat, ift nach Judifatur des Reichsgerichts unter billiger Judikatur des Reichsgerichts unter billiger Auf die Umstände des betreffenden Falles zu enigen. Demgemäß hat das Reichsgericht in dem beiner Kreditvürgschaft für den "Geschäfts" baw. Recht verkehr" des Schuldners mit dem Gläubiger Zeitraum von zwei Jahren für hinreichend erachtel hat dabei betont, es bedürfe zur Andahnung eines artigen Berkehrs keines längeren Zeitraumes, und artigen Berkehrs keines längeren Zeitraumes, und kündigung der Bürgschaft nach Ablauf von zwei Jahren seine berechtigt, da der Sachverhalt keinerkei Gründe ergeis welche eine Kündigung nach dieser Frist unangebracht welche eine Kündigung nach dieser Frist unangebracht gegen den vermuttichen Parteiwillen verstoßend ersptinglien.

Die Generalversammlung des frauenvereins

wird am Freitag, ben 22. Mai, abends 81/2 Uhr im Saufe ber Frau Dr. Siegfrieb abgehalten. — Alle Freunde und Mitglieber werben bazu eingelaben.

gerborn, ben 11. Mai 1914. Der Schriftführer:

Detan Saußen.

Danksagung.

Für bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferer lieben Schwefter und Gowagerin

fowie für bie troftreichen Borte bes herrn Bfarrer Branbenburger am Grabe unb allen benen, die die Entschlafene auf ihrem letten Wege gur Rube geleiteten, fage bergliden Dant.

Schönbach, ben 18, Mai 1914.

Namens der tranernden ginterbliebenen Erneffine Wenel.

- Bruchleidende

nehmen oft ihr Leiben ju leicht und tragen fein Bruchbanb, weil ber Reberbrud gu laftig ift. Dein Bruchband ohne Feder "Extrabequem", eigenes Fabrifat, Tag und Racht tragbar, hat fich auch bei veralteten Fällen glangend bewährt. Zahlreiche Beugniffe. Leib. u. Borfallbinden, Gerabebalter. Dein Bertreter ift mit Duftern anwesend in

Dillenburg Dienstag, 19. Mai 2-4 Uhr Hotel Neuhoff. Bruchb.-Spez. L. Bogisch. Erben. Stuttgart, Schwabstr.

Der Besuch landwirtschaftlick. Lehranstalten Wird ersetzt!

eh Studium d. woltberühmt Selbstunterrichtswerke Methode Rustin. Die landwirtschaftlichen Fachschulen.O

landbücher zur Aneigeung der Kenntnisse, die an landwittschaftlichen schechulen gelehrt werden, und Verbereitung zur Abschlussprüfung er entsprechenen Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaushre, landwirtschaftl Betriebsbiehre und Buchführung, Tierproduktionschre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen beswecken, eine dehtige allgemeine n. eine vorzügliche
Feshschulbildung zu verschaffen. Wihrend der Inhalt der Ausgabe A
cen gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsachale vermittelt und das
durch das Studium erwerbene Reifebeugnis dieselben Berechtigungen
gewährt wie die Verschung nach der Obersekunda höbt. Lehranstalten,
verschaffen die Werke B und C die theoretischen Konntuisse, die an
einer Ackerbauschnie bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschale gelauft werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein
landwirtschaftlichen Facher beziehen wellen, um sich die nötigen
Fehkenntnisse ansoeigene.
Auch durch das Studium nachfolg Werke legten ehr viele Abonnentan
vortreffliche Früfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes
Wissen, ihre siehere eintragliche Stellung:
Der Finl -Freinitt. Bos Schlutziepten-Exomen.

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Vas Symnasium, Das Realgymnas., Die Ober-realschale, Das Lyzeum, Der geb. Kahfmann. castubriche Prospekte, sowie begoisterte Dankschreiben aber be-cauchne Prillungen, die durch das Studium der Methode Rustin bigelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Anachta-odungen ohne Hankwang. — Rieine Tellzablungen.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

🔞 Adressen-Tafel. 🕲

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Damen-Maßgeschäft Friedr. Irrie, Herborn Happistram 74. Deutsche: u. engl. Stoffe. Happistram 74.

Cigarren-Spezial-Geschäft

Islan 214. Otto Ströhmann, Herborn, Balahatran 10.

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Konfektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefe Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Ribling, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stlefeln Allein-Verkau der weltberühmten Marke "Mercedes".

Kurz- Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Haus- und Küchen-Geräte

Gustav Grecb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Wasche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Hanf- und Drahtsellerei Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrasse Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Polster-Möbel- und Dekoration Carl Bömper, Herborn. Hainstr. 18 Antertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferung kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Linofeum, Lincrusta

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Chemische Wascherel u. Farberel Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58.

Herren- und Damen-Frisier-Salon

Friedr. Schlandraff, Herborn, Hauptstr. 21-28 and des accest. Stile disgesithtet. Anfertigung samtl. Haararbeiten

Höhere Vorbereitungs-Anstall

Mehl a. Rin., Boke Schul- a, Frieden

Internat und Externat.

Vorbereitung für jede Danes einer habe Schule, überdies für die

Einj.-Freiw., Oberzekunda, Prima-u. Abiturienti Prufung der Rezi-, Oberreelschule, des Gymnasiums sowie des Resigymnasiums

Yorsteher: Kais. Gymnasialdirektor z. D. Dr. Fr. Hüttemann.

Nur staatiloh geprüfte, akademische Lehrkrit mit Fakultäten für alle Klassen eines Gyste vms, einer Oberrealsohule usw.

Postkarten

mit u. ohne Firma, Linienvordruck, liefer

Buchdruckerei Emil Andies

Gesucht Tint. And in allen Orten, Städten u. Dörfern,

mo wir noch nicht vertreten find, anftändige, mannliche od. weibliche fowie 1 Lehrl

Vertreter,

welche der Kundschaft unsere Artifel:
allerseinste, buttergleiche
Margarine, gebrannten Kassee,
Gelena-Ertrakt, SchinkenErbe-Wurft, setten MargarineKäse, wöchentlich frisch, von
i Bid. an, ins haus bringen gegen
anten Verdienst. Es lann auch
als Rebenbeschäftigung von pensionierten Beamten, handwerfern, Arbeitern ober beren Frauen besorgt werben.

forgt werben. MOHR & Co., G. m. b, H. Altona-Ottensen.

verzliche Bitte!

Am 22. April brannte einem hiefigen armen Fabrifarbeiter fein Wohnhaus nieber. Da noch Spotheteniculb auf bemfelben laftet, befindet fich ber Dann in einer troftlofen Lage. Ber bilft von ben lieben Lefern bes Blattes burch freiwillige Gaben bem Armen weber gu einer Wohnung ?

Baben nimmt an ber

Berlag dieses Blattes.

Metallhetten an Private Holzrahmenmatr., Kinderbet en Eisenmöbelfabrik Suhlill.

gefucht.

Ernst Page Unftreichermftr.

Landgut - Mahle . fofort gefucht. Offert. unt. R. 22 poftl. ger

unter Garantie für gel fowie eine fieben geen

billig ju verkaufen

Emil Anding.

